

Wie man mit Hunden umgeht!

Wenn Mensch und Tier in der Großstadt konfliktfrei zusammen leben sollen, müssen bestimmte Regeln eingehalten werden.

Unwissenheit, Unachtsamkeit und manchmal auch Rücksichtslosigkeit sind allzu oft der Grund für Zwischenfälle, die leicht vermeidbar wären.

Hier die wichtigsten Ratschläge in Kürze!

- ✓ Vor dem Berühren eines Hundes die Erlaubnis der HundehalterInnen einholen.
- ✓ Auch kein sonstiger Kontakt zu anderen Hunden, ohne die HundehalterInnen vorher zu fragen.
- ✓ Erst nach Erlaubnis sich dem Hund vorsichtig von vorne nähern. Er soll durch Schnuppern selbst Kontakt aufnehmen können. Knurrt oder bellt er, will er seine Ruhe.
- ✓ Auch der Hund setzt Grenzen. Seine Körpersprache "spricht Bände". Er zeigt deutlich, wie er gerade aufgelegt ist.
- ✓ Bitte bedenken: Das Verhalten von Tieren ist nicht immer richtig einzuschätzen. Jeder Hund reagiert unterschiedlich. Versteht man seine Signale falsch, sind seine Reaktionen unvorhersehbar.
- ✓ Nicht plötzlich weglaufen, das kann ein Hund missverstehen. Und niemals vor einem Hund davon laufen, er hetzt meist hinterher und ist ziemlich sicher der schnellere.
- ✓ Nicht direkt in die Augen des Hundes schauen. Hunde fassen das als Bedrohung auf.
- ✓ Kinder nur unter Aufsicht mit Hunden spielen lassen. Die Kleinen dürfen weder mit dem eigenen und schon gar nicht mit einem fremden Hund alleine gelassen werden.
- ✓ Beim Spielen mit Hunden vorsichtig sein. Spielerisches Beißen ist unter Hunden ein normales Verhalten. Menschen erschrecken dabei leicht und irritieren den Hund durch ihre Reaktion. Da kann es dann unter Umständen zu kleineren Verletzungen kommen.
- ✓ Auch ein Hund hat eine Schmerzgrenze. Spiel ist Spaß - es gibt aber eine Grenze, sowohl für Mensch wie auch für den Hund. Weil der Mensch das intelligentere Wesen ist, muss er auch mehr Rücksicht üben.
- ✓ Vorsicht, wenn Hunde miteinander raufen oder spielen. Spielende Hunde nicht stören, raufende sollten nur von Erwachsenen getrennt werden. Dabei ist Umsicht vonnöten, denn die Menschen könnten gebissen werden.
- ✓ Radfahrer und Jogger sind "Lieblingsopfer" von Hunden. Gerne verfolgen sie Jogger oder Radfahrer. Für die Sportler gilt, dass sie den Hund aufmerksam beobachten. Folgt er ihnen, sollten sie die Geschwindigkeit reduzieren oder stehen bleiben.